

# Auch ökologische Punkte einfahren

**FEUDINGEN** Dorfwettbewerb 2014: Ortschaft fiebert der Bereisung durch die Bewertungsjury am 27. August entgegen

*„Es hat einen Schub in der Bevölkerung gegeben, wir freuen uns über Aktivitäten verschiedenster Art.“*

vö ■ Ferienzeit, bestes Gartenwetter, Sport unter freiem Himmel – vor diesem Hintergrund und einer nicht unerheblichen Auswahl an Konkurrenzangeboten ist die Beteiligung an der Informationsveranstaltung des Vereins Dorfgemeinschaft Feudingen am Montagabend wirklich beeindruckend. Gut 30 Feudinger aller Altersstrukturen – darunter auch Ortsvorsteher Werner Treude und sein Vorgänger Erich Horchler – stimmten sich auf die Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ein.

Zur Erinnerung: Feudingen ist das einzige Dorf aus dem Bad Laasphe Stadtgebiet, das sich der Bewertung durch die Juries stellen wird. Bad Berleburg ist mit sechs Orten vertreten, die Gemeinde Erndtebrück diesmal leider überhaupt nicht. Konkret ging es in Feudingen vorgestern um die Feinabstimmung im Hinblick auf den Besuch der Kommission, die sich am Mittwoch, 27. August, ab 9.15 Uhr für zweieinhalb Stunden in Feudingen angesagt hat.

Hans-Hermann Weber, der Vorsitzende des Gemeinschaftsvereins, freute sich gestern im SZ-Gespräch darüber, „dass wir auch viele junge Leute mit im Boot haben“. Das Leerstandsmanagement des Zweckverbandes Region Wittgenstein und zuletzt auch der „Markt der Ideen“ für die 800-Jahr-Feier im Jahr 2018 hätten wertvolle Impulse geliefert. „Es hat einen Schub in der Bevölkerung gegeben, wir freuen uns über Aktivitäten verschie-



*Auch das Backhaus soll im Zuge des bevorstehenden Dorfwettbewerbes eine zentrale Rolle einnehmen. Feudingen ist die einzige Ortschaft der Stadt Bad Laasphe, die sich der Bewertungsjury stellt.*

*Archivfoto: Holger Weber*

denster Art.“ Einen Schwung, den die Feudinger bereits beim Dorfwettbewerb in exakt fünf Wochen nutzen wollen. Hans-Hermann Weber ließ durchblicken, dass die Ortschaft auch ökologisch punkten wolle, beispielsweise am Ehrenmal, mit dem Backhaus oder am Tannenwaldstadion. Jugendliche hätten das alte „Stearre“-Wegelchen in Feudingen mit großem Aufwand aufgearbeitet und auch in die

Thematik Heimatmuseum komme Bewegung. „Wir haben eine bunte Mischung von Männern und Frauen aller Generationen zusammen, die etwas bewegen wollen“, bilanzierte Hans-Hermann Weber. Positiv sei zudem die Tatsache, dass auch die Evangelische Kirchengemeinde ihre Unterstützung zugesagt habe – und dies obwohl aktuell eine Pfarrstelle weiter nicht besetzt sei. Und mit welcher Zielset-

zung gehen die Feudinger in den Dorfwettbewerb 2014? Es gehe nicht zuerst darum, am Ende auch zu gewinnen, so der Vorsitzende des Feudinger Gemeinschaftsvereins, noch wichtiger sei der Gedanke, gemeinsam etwas anzuschieben.

Doch wenn unter dem Strich die intensiven Bemühungen von der Jury auch honoriert würden, dürfte mit Sicherheit niemand etwas dagegen haben.